

Kunst mit persönlicher Note

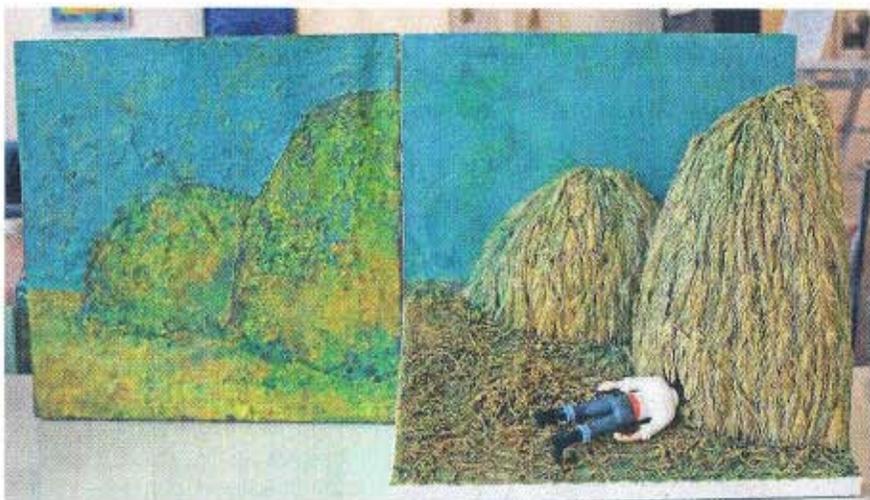
Die AE-Galerie in der Innenstadt darf als Verkaufseinrichtung öffnen. Sie zeigt die Ausstellung „Künstlerfreundschaften - Freundschaftsbilder“.

Von Sarah Kugler

Innenstadt. Kurz nach dem Aufhängen ist die Lampe nicht richtig ausgerichtet, das Licht fällt im falschen Winkel auf ein großformatiges Bild von Frank Gaudlitz. „Die Eroberung des Nichts“ heißt es und wird ab Freitagnachmittag in der AE-Galerie, Charlottenstraße 13, in der aktuellen Ausstellung „Künstlerfreundschaften - Freundschaftsbilder“ zu sehen sein. Arbeiten von insgesamt 26 Künstlern werden dort präsentiert, sie alle spiegeln Freundschaften zwischen den Künstlern wider. Durch Adaptationen, Korrespondenzen oder Kooperationsarbeiten.

Eine solche ist das Bild von Frank Gaudlitz, das der Potsdamer Fotograf gemeinsam mit Schriftsteller Thomas Podhostnik gestaltet hat. Zu sehen ist eine Fotografie Gaudlitz', die russische Soldatenfiguren aus dem Arktis Museum in Sankt Petersburg zeigt und zu der Podhostnik einen lyrischen Text geschrieben hat. Kennengelernt haben sich die beiden Künstler 2019 während ihres Residenzstipendiums in Sankt Petersburg, fünf Arbeiten sind bisher gemeinsam entstanden.

Der genau justierte Lichteinfall ist bei dem Gaudlitz-Podhostnik-Werk deswegen so wichtig, weil der Text außen auf die Glasscheibe des



Links: Eine Monet-Adaption von Menno Veldhuis aus dem Rechenzentrum. Rechts: Lothar Krones neue Interpretation des Werkes von Veldhuis.

”

Künstler drehen sich häufig eher um sich selbst, hier liegt der Fokus auf dem Gemeinsamen.

Angelika Euchner,
Galeristin

Rahmens gedruckt ist und damit einen Schriftschatten auf das Bild wirft. Damit der nicht schief aussieht, muss alles genau aufeinander abgestimmt sein. Dann entfaltet das Kunstwerk eine melancholische Sogwirkung, die Interessierte für knapp 3000 Euro auch mit nach Hause nehmen können.

In einer ähnlichen Preiskategorie befindet sich auch Menno Veldhuis „Verschobene Ausstellung“. Der im Potsdamer Rechenzentrum angesiedelte Maler adaptiert mit dieser Arbeit ein Bild von seinem Potsdamer Kollegen Lothar Krone, mit dem er gut befreundet ist. Krones Werk zeigt einen farbenfrohen, licht-

durchfluteten Ausstellungsraum, mit drei menschlichen Silhouetten. Veldhuis hingegen hat einen grauen, trostlosen Raum geschaffen, aus dem Abdeckfolie als plastisches Mittel herausragt. Ausgestorbene Ausstellungsräume – die traurige Realität seit Corona.

AE-Galeristin Angelika Euchner darf nur öffnen, weil ihre Galerie als Kunstverkaufsort zum Einzelhandel zählt, wie sie sagt. Das habe sie extra juristisch prüfen lassen. Nicht alle ausgestellten Kunstwerke sind übrigens so groß und damit preisintensiv wie die genannten. Auch kleinformatige Werke ab 45 Euro können vor Ort erworben werden.

Eine Ausstellung wie „Künstlerfreundschaften - Freundschaftsbilder“ wollte Euchner schon länger organisieren. „Künstler drehen sich häufig eher um sich selbst, hier liegt der Fokus auf dem Gemeinsamen, dem Miteinander“, sagt sie. Gerade in Zeiten wie diesen sei das besonders wichtig.

Info Um alles coronakonform zu gestalten, ist die Eröffnung auf Freitag (16 bis 22 Uhr) und Samstag (12 bis 18 Uhr) verteilt. Besucher müssen sich per Mail an aeuchner@mail.de oder unter Tel. 0178/6 02 82 10 anmelden. Danach gelten die üblichen Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag von 15 bis 19 Uhr, Samstag 12 bis 16 Uhr. Zu sehen ist die Ausstellung bis 6. Januar.